

Eckpunkte für ein Positionspapier zum Ausbau der Rheintalbahn Offenburg – Basel

Vorbemerkung:

Pro Bahn stellt bewusst die verkehrlichen Probleme in den Vordergrund und will sich nicht zu allen Trassierungsdetails äußern. Zudem sind die folgenden Punkte nur kurz gefasst und bedürfen noch ergänzender Erläuterungen.

1. Der Ausbau der Rheintalbahn ist nicht nur wegen des Güterverkehrs sondern gerade auch wegen des Personenverkehrs notwendig. Die Strecke gehört heute schon zu den am stärksten genutzten Personenverkehrsstrecken, ohne dass das derzeitige Zugangebot dem gerecht wird. Wir fordern deshalb:
 - Einführung des Halbstundentaktes auch im Fernverkehr,
 - S-Bahn-artigen Nahverkehr in den Räumen Basel, Freiburg und Offenburg.
2. Aus diesen Verkehrsanforderungen und der Notwendigkeit, Verspätungsübertragungen zwischen Fern- und Nahverkehr möglichst zu vermeiden, müssen Überholmöglichkeiten zwischen schnellem Fernverkehr und langsameren Zügen bestehen und ausreichende Verknüpfungen zwischen den Strecken bestehen.
3. Sicherheit an den Bahnsteigen: Für Züge, die an den Nahverkehrsbahnsteigen vorbeifahren, sollte die Geschwindigkeit auf das heute übliche Maß begrenzt bleiben (keine Geschwindigkeitserhöhung auf 200 km/h, durchfahrende Züge wo immer möglich auf die Neubaugleise).
4. Lärmschutz muss zuallererst an der Lärmquelle ansetzen, erst nachrangig sind bauliche Maßnahmen notwendig. Da die bisherige Politik den ersten Schritt völlig ignoriert, soll zu diesem komplexen Thema ein gesondertes Positionspapier entstehen, auf das hier verwiesen wird.